



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Badische Volks-Zeitung. 1885-1886
1 (1885)**

275 (22.11.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-966)

Photogr. Institut
 von **Gustav Matter.**
 Heidelbergerstr. P 7, 19.

Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten mit jeder Garantie. Porträt nach der Natur in jeder Größe in schwarzer und farbiger Ausführung. Gruppenbilder mit beliebiger Personenzahl. Reproduktionen nach Delgemälden, Kupferstichen, Zeichnungen etc., sowie Architekturen und Landschaften werden auf's Sorgfältigste ausgeführt.

Die Aufnahmen finden bei jeder Witterung statt mit dem neuesten **Momentverfahren.**

Verehrlichem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich genanntes Geschäft vom 1. November 1885 übernommen und unter der Firma **Gustav Matter** fortführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die volle Zufriedenheit der verehrlichen Kunden und Gönner des Geschäftes durch geschmackvoll künstlerische Leistungen zu erhalten.

Indem ich bitte, mich recht bald mit Ihren gest. Aufträgen beehren zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll
Hermann Klebusch.

11278

Mein großes Schuhwaarenlager

ist für jetzige Bedarfszeit in allen möglichen Arten auf das reichhaltigste sortirt, woran ich gebietet Publikum ergebend erinnere. Bei bekannter ausgezeichnete Qualität versichere ich meine Abnehmer, um bei der großen Konkurrenz nicht zurück zu bleiben, für alle Artikel die niedrigsten hier vorkommenden Preise.

Hochachtungsvoll 11447

Jacob Hartmann, sen.,
 Breitestraße P 1, 3.



Grosser Ausverkauf

von sämtlichen Holzschneidereien, als:

Garderobehalter, Handtuchhalter, Schlüsselbretter, Wandmappen, Zeitungs-bretter, Staub- & Bürstenkasten, Schlüssel-schränke, Schirmständer, Rauchtische etc. bedeutend unter dem Selbstkostenpreis.

Carl Komes, P 2, 1.
 vis-à-vis dem Kaiserl. Postamt.

NB. Cataloge von sämtlichen Spiels-, Leder- und Galanterie-Waaren auf gest. Verlangen gratis und franco.

11465

B. Herrmanns Bazar
 10841 on gros. — on detail.

N 2 Nr. 8

Um mein Lager zu reduzieren, habe ich verschiedene Bedarfs- und Luxusartikel einem **Ausverkauf** ausgesetzt; besonders mache dabei auf eine Partie **Stidereien, Fantasie-Möbel, Schnitzereien** wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam.

Färberei und Reinigung

für Herren- und Damengarderobe, Decorations- und Möbelstoffe etc.

Louis Kramer 10921

Laden: S 1 Nro. 8. Redarstraße. Fabrik: Schwetz-Vorst. Thorstraße. 2-4.

Filz-

Sohlen, Tafeln, Scheiben, Zehenwärmer, Schlappen, Pantoffel, Ueberschuhe, Filztrichter etc.

in guter ausgewählter Handarbeit bei 9108

F 1, 1 Emil Kölle, F 1, 1
 Rathhausseite. Breitestraße. Rathhausseite.

Vom 15. November 1885 an befindet sich mein Geschäft:

Versandt-Geschäft

in Kaffee — Thee — Chocolate — Speise- und Lampenöl — Conserven — ausländ. Weinen — Spirituosen und Cigarren

in Litra C 4 Nr. 9a,
 neben der Unionbank.

Ohne Anwendung übertriebener Kupferungen empfehle ich mich bestens. Selbst der kleinste Proberversuch dürfte überzeugen, daß Alles

„süß und prompt, billig und gut“

geliefert wird.

Ich danke meiner werthen hiesigen und auswärtigen Kundschaft für das mir seither geschenkte Vertrauen und bitte um fernere Bewogenheit und gütige Empfehlung in Bekanntschaften.

„Die Preise und Normen werden durch Preiscurant fixirt.“

Nach Auswärts

Expedition in Postpaqueten und Eisenbahncolli.
 Proben stehen soweit als möglich zu Diensten. Preislisten franco.

Simon Kuhn

C 4, 9a. Mannheim. C 4, 9a.

Die Restbestände aus meinem Detailgeschäfte in M 1, 1 werden im Laufe M 1, 1 „Gingang durch das Posthor“ zu äusseren Preisen ausverkauft.

11394

Die Pfaff-Nähmaschine
 ist die beste, schönste und leistungsfähigste.

Die wichtigsten reibenden Theile derselben sind nicht aus Holz, sondern aus bestem Stahl unter Dampfhammern geschmiedet. 9150

Da die Pfaffmaschine alle guten Eigenschaften, die eine Nähmaschine haben muß in sich vereinigt, ist sie jeden Augenblick bereit, Stoffe jeder Art und Stärke tadellos zu nähen und ist deshalb zur beliebtesten und meist geschätztesten Familien-Nähmaschine geworden.

Die Pfaff-Nähmaschine wird zu den von der Fabrik selbstgefertigten Briefen abgegeben. Bei Barzahlung wird der übliche Rabatt bewilligt. Der Unterricht auf der Pfaffmaschine wird durch eine gewandte Dame gratis erteilt. Nur allein zu haben bei

Martin Decker, Mannheim,
 Theater-Eingang.
 Haupt-Niederlage für das Großherzogthum Baden.
 Eigene Reparaturwerkstätte.

A 3, 5, vis-à-vis dem



Q 1, 1 Louis Kander Q 1, 1
 (Breite Straße.) Köpfer Neubau. (Breite Straße.)

Zur Winter-Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen Wollwaaren, als:

Unterkosen	von 60 Bfg an.	Gewolltücher	von 40 Bfg an.
Unterjassen	70	Kapuzen, Hüthen und	
Wollene Weiten	BR. 1.50	Käppchen	BR. 1.—
Arbeitsenden	1.25	Woll. Socken & Strümpfe	30 Bfg.
Lamawücher	50 Bfg.	Tricot-Tailen & Tricot-	
Wollene Handschuhe	80	Kleidchen	BR. 4.—
Wollene Umhängtücher	80	Filzschuhe	1.—

Ferner eine große Auswahl in:

Normal-Unterleidern, gestrickte Kinderkleidchen und Jäckchen, Gamaschen, Leibbinden, Flanellhosen, Unterröcke, Corsetten, Schleier Schürzen, Pellerines, Muffs, und Kragen, Halsbinden, Hosenträger, Strumpfröhren und Strickwolle zu sehr billigen Preisen.

10793

Q 1, 1. Louis Kander Q 1, 1.
 Breite Strasse.

Allein-Verkauf in Mannheim & Umgegend der Thon-Mantelöfen mit Regulir-Düsenöfen in p. a. m. v. Ausf.

Grosses Lager in sämtlichen Sorten

Amerikan. Oefen

in schwarz, vernickelt, und culvre poll von den Eisenhüttenwerken Eisenberg & Döhlstein von 8597

Gebrüder Gienanth.

zu haben bei der Haupt-Vertretung für Mannheim und Umgegend von

Alexander Heberer
 in Mannheim
 Paradeplatz. 6 2 2.

Lager in Prima Anthracit Würfel-Kohlen für Amerikaner Oefen




E 3, 1 J. Sachs E 3, 1
 Planken. in der Nähe des Fruchtmarktes Planken.
 Mannheim.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

bietet mein Magazin beim Einkauf fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben

Damen- & Mädchen-Mänteln!

Complete Herren-Anzüge	von Mk. 15 bis 35.
Compl. Herren-Anzüge hoheleg.	" " 37 " 50.
Herbst-Paletots	" " 10 " 35.
Winter-Paletots	" " 11 " 30.
Winter-Paletots hohelegant	" " 32 " 45.

Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots

für jede Größe passend von Mk. 5.— an.

Grosses Lager in Tuch & Buckskin.

für Anfertigungen nach Maß.

Damen-Regenmäntel von Mk. 7 an,

Damen-Wintermäntel von Mk. 10 an.

J. Sachs, E 3, 1.

10916

Kleinste Abzahlung. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Die **Patent-Kayser-Maschine**
 mit Knopflochapparat

wird allgemein als „Universal-Maschine“ anerkannt, denn sie ist die Maschine der höchsten Vervollkommnung!

Die höchst vereinfachte Konstruktion, die große Leistungsfähigkeit, der hohe Arm und Durchgangstraum, schließlich die hochfeine Ausstattung machen dieselbe zur Maschine der Zukunft.

Prämiert auf allen beschickten Ausstellungen, darunter:

Erster Preis: Patent-Ausstellung zu Frankfurt a. M. 1881.
 Große goldne Medaille: Landes-Ausstellung Nürnberg 1882.
 Preis-Medaille: Health-Exhibition zu London 1884.
 Silberne Medaille: Antwerpen 1885.

11680

Die Universal-Maschine besteht außer sämtlichen neuerbesserten Apparaten, darunter verstellbarer Soutacheur und verstellbarer Kordelennäher auch den mit der goldenen Medaille preisgekrönten

„Patent-Kayser-Knopfloch-Apparat“

ohne welche eine Maschine der Neuzeit unvollkommen ist. — Bei diesem einfachen Apparat genügt das Umdrehen eines Knopfes, um Stüchle, Zierstüchle, überwindliche Rütche zu erzielen und mit einigermaßen geübter Hand täglich bis 1000 der solidesten und schönsten Knopflöcher in Stoff, Weißzeug, Leder zc. herstellen zu können.

Alleinverkauf für Baden.

Ludwig Biow, D 1, 11.

Max Wassermann
 Herrenkleider-Fabrik,
 Neckarstrasse 11, 8 Mannheim. Neckarstrasse 11, 8
 empfiehlt noch
350 Winter-Ueberzieher,
 von 9 Mk. an bis 60 Mk.
460 complete Anzüge
 von 10 Mk. an bis 45 Mk.
Knabenanzüge, Paletots & Kaisermäntel
 von 3 Mk. an. 11917
 Anfertigungen nach Maass.

Lotterie

zur **Errichtung einer Kunsthalle zu Darmstadt.**

Ziehung 15. Dezember 1885

Gewinn-Plan:

Erster Hauptgewinn: 10,000 Mark
 in Gold- und Silber-Gegenständen,

2. Hauptgew. R. 2500	R. 2500	3 Gewinne zusammen R. 2360
3. „ „ 2000	2000	5 „ „ 1800
4. „ „ 1700	1700	15 „ „ 5400
5. „ „ 1500	1500	20 „ „ 3700
6. „ „ 1200	1200	20 „ „ 1700
7. u. 8. „ „ 1000	2000	931 „ „ 7390

1000 Gewinne im Werthe von 42650 Mark.

Loose à Stück R. 2.10 incl. Steuer,

11 21.10

find bei **Moritz Strauss jr., General-Debit Mainz** und bei **Moritz Herzberger, Hauptagentur Mannheim** zu haben. 11102

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich von heute an meine sämtlichen vorräthigen **Wuhamacher-Artikel:**

Federn, Blumen, fertige Hüte u. s. w. bedeutend unter Verkaufspreis und bitte ich um geneigten Zuspruch. 11703

Hochachtungsvoll

Dora Oppenheimer,

Modes, N 2, 10.

NB. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

O. & V. Loeb
 Planken Mannheim E 3, 15.

Hand-, Fuß- & Modewaarenhandlung.

Atelier für Anfertigung aller Putzarbeiten.

Zur Saison grosse Modellhut-Ausstellung.

Großes Lager in künstlichen Pflanzen zc.

Auswahlsendungen nach Auswärts. 10840



Herren-Hemden

nach Maas

unter Garantie für guten Sitz, liefert in guter Waare 7700

D 4, 9 L. Steinthal, D 4, 9

Mannheim.

Hemden nach Maas
 Mark Klein.

Verkauf Italienischer Kunstgegenstände

in Florentiner- und Römischen Marmor, als: Vasen, Schalen und viele Nipsachen, sowie eine grosse Auswahl in Bijouterien, Korallen, Filigran, venetianischen und florentiner Mosaik, brillantierten Silbersachen, echten böhmischen Granaten, Lava Schmucksachen, gemalten Ansichten von Neapel zu billigsten Preisen. 11318

Mario Gotti aus Florenz,

N 1, 1.

Breitestrasse.

N 1, 1.

Für Drechsler, Schreiner & Zimmerleute!

Von einer auswärtigen Fabrik mit Dampftrieb, ist uns der Verkauf von **Bettlatten- & Tischfüßen, sowie Treppengeländer** zu außergewöhnlich billigen Preisen überlassen und stehen Ihnen gef. Anträge in unserm Geschäftsbüro.

Gebrüder Marschall, N 3, 13.

Stad- und Fleisengäßchen. 11704

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, Bekannten, und einem geneigten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich mein **Sperrenkleider-Geschäft, Tuch- & Buckin-Lager** in mein Haus **ZF 1, 1** (neuer Stadttheil), **Dammstraße**, am Haltepunkt der Trambahn, verlegt habe.

Durch größere direkte Einkäufe, namentlich in **Herbst- und Winter-Stoffen** bin ich im Stande, meine Kunden prompt und billigt zu bedienen, und wird es mir bisher mein eifriges Bestreben sein, meine Wünsche in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Georg Müller, Herrenkleidermacher.

Mannheim, 1. Nov. 1885.

Tuch- & Buckinlager.

Schlosserei und Hornfabrik
B 4, 14 von B 4, 14
Georg Müller
empfehl selbstgemachte, sehr solid
und stark gebaute, dauerhafte
Sparkochherde
anerkant beste Construction mit
vorzüglichem Kessel, in reicher
Ausstattung zu sehr billigen Preisen
mit voller Garantie. Monatliche
oder wöchentliche Ratenzahlungen
werden gestattet. Reparaturen:
Umsetzen, Ausmauern (selbst der
schlechtest brennenden Herde),
werden unter Garantie prompt und
billig ausgeführt.
Neue Platten, Roste, Einlegringe etc.
in jeder Art stets vorrätig zu sehr
billigen Preisen. 1064

F 3, 1 S. Lindauer, Mannheim F 3, 1



Lager in allen Sorten
Oefen und Ofenbestandtheilen.

Reguliröfen in geschmackvoller Auswahl.
Patent-Hopewellöfen, sehr praktisch zum Kochen. Wormser Oualöfen, Saardöfen, Säulendöfen etc.
Kastatter und Darmstädter Sparkochherde, sowie gußeiserne nassauer Regulirherde unter Garantie
für guten Zug em- b- e in großer Anzahl zu den billigsten Preisen 84

Grosses Ofenlager.

Regulir-Füll-Oefen neuester Facons, nebst vielen andern Sorten
Oefen in größter Auswahl. Ferner empfehle ich meine vorzüglichsten
gusseisernen Spar-Regulir-Herde unter Garantie.

Aron Fuld, Eisenhandlung, U 1 Nr. 5.

Hof-, Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung
0 3, 10 **K. Ferd. Heckel** 0 3, 10
Musikalien-Leihanstalt.
Abonnements können täglich begonnen werden.

Grosses Pelzlager

Berliner, Wiener und Leipziger

Skunksmulle natur und schwarz von R. 18-20.
Schuppen- und Opposummulle 12-15.
Astrachan- und schwarze Blammulle 10-12.
Iltis-, Nerz- und Biber-mulle 8 1/2-12.
Die neuesten schwarzen Malle 8-10.
Blammulle von bester Qualität 8 1/2-12.
Herren-, Damen- und Kinderkragen 2 1/2-5.
Klädergarnituren und Muffen
Pelzbesätze und Reparaturen werden schnell und sehr billig besorgt.
Sugleich empfehle mein **Wäsche-Geschäft, Leinen, Tischena und
Dantücher.**
11768.
0 1 No. 19. **Karl Krönig.** 0 1 No. 19.



Schulranzen

in nur selbstverfertiger solider Ar-
beit für Knaben und Mädchen von
1 Rfl. 70 an. **Schulranzen** in
Veber von Rfl. 3.- an bis zu den
feinsten Sorten in Saffan u. d.
Kindsleder. **Mappen** in allen
Sorten, **Handlöffel** von Rfl. 2
a., **Reisetaschen, Reisetascher**
in allen Sorten. 10619

Leonh. Weber,
F 2, 9. Sattler. F 2, 9.
Spezialität in **Rußentöcher** für alle
Größen. Reparaturen sehr billig.

**Zöpfe, Scheitel,
Toupets** 11758
werden prompt und billig angefertigt
bei **J. Amann, Friseur**, E 2, 11.

„Sie sind eben ein Preuße und haben darum kein Herz für unser an-
gestammtes Herrscherhaus“, schnarrte die arrogante Füstelstimme.
Ich habe noch Niemanden ein Recht gegeben, an meiner Pflichttreue
gegen den Monarchen zu zweifeln“, entgegnete der „edle v. Randolf“ ernst.
„Aber ich erinnere mich, bei meinem Eintritt in die fürstliche Armee auch einen
Eid auf die bestehende Verfassung geleistet zu haben, und kann mich desselben
nicht so leicht entschlagen, wie manche meiner Herren Kameraden!“
„Wollen Sie damit etwa sagen, daß Ihre Kameraden wortbrüchig werden,
wenn sie ihren angestammten Fürsten nicht von einer aufgewiegelten Pöbelrotte
insultiren lassen wollen?“
Die Füstelstimme klang sehr heraufhebend, und der kleine säbelkräftige
Schatten trat dicht an seinen hochgewachsenen Kameraden heran.
Der aber antwortete ruhig und würdig:
„Ueber all' das wird es Zeit sein, sich zu verständigen, wenn der Fürst
wirklich insultirt worden ist. Gute Nacht meine Herren!“
Damit nahm der Preuße den Arm eines Herrn in Civil, welcher den
Streitenden zugehört hatte, und trat mit ihm auf den Platz hinaus.
„Wird der Fürst wirklich insultirt ist“, höhnte es hinter ihnen drein.
„Ist es nicht Insulte, daß man ihm die Errichtung der neuen Verfassungen
verbieten will? Als ob unser Avancement nicht erdärmlich genug wäre. Und
da giebt es Kameraden, welche diesem Unfug noch das Wort reden, und
wie ein fecher Advokat mit Verfassungseid und ähnlichen Dummheiten um
sich werfen.“
„Nun, nun“, begütigte der joviale Baß, der die Stallhour hatte. „Im
Offiziercorps der fürstlichen Husaren wenigstens sollte Einigkeit herrschen!
Randolf ist ein Raifonneur und Querkopf, im geeigneten Momente jedoch wird
er auf seinem Posten sein.“
„Und das ganze Corps blamiren“, vollendete die Füstelstimme. „Gute
Nacht Schefilar!“
„Gute Nacht Schenk!“
Die Säbel rasselten ohne Rücksicht auf die Todtenstille der Stadt nach
entgegengesetzter Richtung.
Eine schlanke Gestalt, welche sich nur wenig von dem dunklen Hinter-
grund eines der Fenster des ersten Stock abgehoben hatte, trat in das Innere
der Ministerwohnung zurück.
Der Edle von Randolf und der Herr im Civil setzten ihre Wanderung
quer über den Platz fort.
„Nun, wie finden Sie die gegenwärtigen Zustände, Sternau?“ fragte
der Offizier nach einer Pause.
„Langweilig“, antwortete der Gefragte trocken.
Der Mond hatte sich wieder durch langausäumte Wolken Bahn gebrochen
und gepeitscht hell schimmerte das Marmorstandbild des Landgrafen Karl,
welches die Mitte des Platzes einnahm, auf seinem dunklen Sockel.
Am Fuße der Statue bewegte sich ein schwarzer Schatten.
„Vorchen Sie“, sagte der Offizier, indem er stehen blieb und seinen Be-
gleiter am Weitergehen verhinderte. Man war nahe genug, um zu sehen, wie
der Schatten die Faust drohend zu dem Standbild emporstreckte, und die Worte
zu versetzen, die wie im tiefsten Born aus einem schloffen Munde kamen:
(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zur
Badischen Volks-Zeitung
Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Thron und Altar.

Roman von Max von Schlägel.

Fürstin Mutter.

Die ganze Residenz befand sich in hoher Aufregung. Vor dem Theater
wo eben die Vorstellung begonnen hatte, mochte eine große Volksmenge auf und
nieder. Es hatte sich die Nachricht verbreitet, daß die Mutter des regierenden
Fürsten — Tochter und Schwester eines Königs — heute gezwungen werden
solle, mit der unehrbürdigen Gattin ihres Sohnes, die bis jetzt von ihr eben
so standhaft als entschlossen abgelehnt worden war, dieselbe Loge zu theilen.
Lautlos entblöhten sich alle Häupter, als der Wagen der greisen Königs-
tochter vor dem Theatergebäude vorfuhr; und herablassend nach allen Seiten
grüßend schritt die hohe Frau in aufrechter Haltung die Stufen des für die
fürstliche Familie zurückbehaltenen Eingangs empor. Bereits schallten die
Stimmen der Schauspieler heraus in das kleine hellerleuchtete Foyer, und die
erlauchte Dame ließ sich Pelz und Kapuze abnehmen. Sie wechselte dabei ein
paar freundliche Worte mit dem Logenschleifer, einem hübschen alten Mann,
mit schneeweißen Haaren, ohne indeß auf sein tiefbedrücktes, besorgtes Gesicht
zu achten. Dann trat sie durch die geöffnete Thüre der Loge. Aber wie
erstarrt blieb sie stehen.
In ihrer eigenen Loge, die sie von jeher allein inne gehabt, saß der
Fürst mit seiner Gattin, deren ältester Tochter Irene und dem jungen
Fürsten v. Gemmingen, welcher seit einigen Tagen als Gast des Hofes in der
Residenz weilte.
Der einzige freie Fauteuil befand sich zwischen den beiden Frauen.
Die helle, mit Juwelen und Spitzen überladene Toilette der zur Gräfin
Hahndorf erhobenen einstigen Lieutenantin schied sich seltsam ab gegen die fast
klosterliche Einfachheit ihrer Tochter.
Der Gast, ein noch junger Mann von außerordentlicher Ruhe, trug die
glänzende Uniform eines russischen Husarenregiments.
Beim Eintritt der Fürstin Mutter erhoben sich Alle, wie um dieselbe zu
empfangen.
Einen Augenblick blieb die Eintretende hochaufgerichtet in ihrem spizen
überkleideten schwarzen Anzug stehen und ein eisiger Blick voll Hoheit und
Zurückweisung ruhte auf ihrem Sohn und den Seinen — dann wandte sie sich
langsam und gemessen um und verließ, unter der athemlosen Aufmerksamkeit des
ganzen Theaters, die Loge. Wie Spott klangen die Tiraden des Mimen, die
er nicht unterbrechen durfte.
Die Wirkung dieses kurzen Abschieds auf die Insassen der Loge war eine
sehr verschiedene.
Die Gräfin Hahndorf legte das noch immer hübsche Haupt zurück, zog die
weißen Schultern in die Höhe und zeigte hochmüthig lächelnd die tadellosen
weißen Zähne, dann setzte sie sich mit Ostentation wieder in ihren Fauteuil.
Aber ihre Tochter Irene stand bleich und wie im Innersten erschüttert und

Ausverkauf

Mannheim,
H 1, 15 Speisemarkt.

Herm. Epp.

Mannheim,
H 1, 15 Speisemarkt.

Wegen Umzug verkaufe mein
großes Lager in Woll-, Leinen- und Baumwollwaaren
zu herabgesetzten Preisen. 9120

Karl Emil Herz

Neeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.

Um mein großes Lager möglichst zu räumen, habe ich die Preise sämtlicher Waaren
wesentlich zurückgesetzt und empfehle besonders eine große Auswahl

Damenkleiderstoffe, Lautes Nouveautés und solide Stoffe für Hauskleider, eine Parthie Tuch, Buckskin & Kammgarnstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.

Sämtliche zu Ausstattungen nöthigen

9973

Leinen- und Baumwollwaaren,

Wollene Bett-Teppiche in den neuesten Farben,
Crème und weiße Vorhangstoffe, abgepaßt und am Stück, sowie alle für den
Winterbedarf nöthigen Artikel.

Indem ich diese günstige Gelegenheit, gute reelle Waaren zu wirklich billigen
Preisen einzukaufen, einem verehrl. Publikum von hier und auswärts empfehle, sehe ich
recht zahlreichem Besuche entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Karl Emil Herz, O 4, 6 am Strohmart.

Reisekoffer

und Reisetaschen etc. nur bessere
Waaren von den billigsten bis zu
den feinsten; auch werden Koffer
ausgeliehen bei M. Bärentan,
Sattler, S 3, 17. 9122

Ankauf

gut genährter
Schlachtsperde
zu den höchsten Preisen
J. Müller, Pferdemezger,
Schwepingerstr. 43. 9794

Filiale Heidelberg, Hauptstr. 113.
Fabrik und Engros-Lager Mannheim F 3, 7.
Filiale Ludwigshafen a. Rh., Hauptstraße.

R. Altschüler's

Kleider-Magazin,

Kinder-Garderobe, Schuh- und Stiefel-Lager,
Mannheim F 3, 7.

Zum Winter:

von M. an.		von M. an.	
Hilfantscheln	1.60	Winter-Heberstiefel	8.00
Schül. Leuchtschuhe	1.00	Knaben- u. Kinder-Paletts	4.00
(Sein- und Heberstiefel)		Herren-Buckskin-Anzüge	12.00
Hilf-Schnürstiefel mit Leder- Belag	2.80	Joppen in Leder, Loden, Tuch etc.	3.50
Hilf-Rugstiefel	4.00	Engl. Leberhosen	2.00
Lederstiefel mit Wollfutter für Kinder, Mädchen u. Frauen	1.80	Hamburger Lederhosen	3.50
Knopfstiefel mit Wollfutter für Kinder u. Mädchen	1.80	Arbeits-hosen	1.80
Schafstiefel für Knaben und Männer	3.50	Knabenhosen	1.80
Prima Herrenzugstiefel	5.50	Buckskin-Hosen	3.50
Damenzugstiefel	4.00	do. Hosen und Westen	5.00
Leuchtschuhe	4.00	Knaben- u. Knaben-Anzüge	1.80
Hamburger Wasserstiefel		schon von	1.80

Eigene Reparatur-Werkstätte.
10943

HOCOLADE CACAO
BARTHEL MERTENS & CO.
KOELN/RH.

Vorrätig in allen
besseren 10,957
Conditoreien,
Colonial-Waaren
und Delicatessen,
Geschäften
in Baden.

hielt sich bebend an der Stuhllehne, während in den so ruhigen, klaren Zügen
des Gastes sich die peinlichste Verlegenheit spiegelte.

Der regierende Fürst hatte mit einer Heftigkeit auf den Boden gestampft,
daß die Orden an seiner Brust klirren und dem Schauspieler auf der Bühne
das Wort in der Kehle stecken blieb, dann war er aus der Loge geeilt.

Auf dem kleinen Foyer erreichte der Monarch seine Mutter, welche sich
oben die Pelze umlegen ließ. Mit zornrothem Gesicht und ohne in seiner
Lebenshaftigkeit um die anwesenden Diener zu kümmern, herrschte der Fürst
seiner greisen Mutter zu:

„Warum bleiben Sie nicht? Sie wollen also den Skandal? Sie sollen
ihn haben! Ich gebiete Ihnen zu bleiben! Ich bin nicht nur Ihr Sohn —
sondern auch Ihr Fürst!“

Die alte Dame richtete sich auf:
„Dann beanspruche ich von Ihnen das Recht, das Sie keinem Ihrer
Untertanen bestreiten können — mir meine Umgebung selbst zu wählen!“

„Mein fürstliches Ansehen fordert, daß Sie bleiben? Sie übernehmen
sonst eine große Verantwortung.“

„Dieselbe kann mich nicht drücken, wenn Sie jenes Ansehen so leicht auf's
Spiel setzen. Ich werde jene Loge, welche Ihr Vater mir gebaut, bevor Sie
lebten, nicht mehr betreten!“

Die greise Fürstin wandte sich um; ihr Sohn machte einen Schritt, als
ob er ihr folgen wollte, aber wie zufällig trat der alte Logenschleier vor ihn
hin und sah ihn mit einem entsetzten Blick an. Der Fürst schien zur Besinnung
zu kommen; eines Augenblicks starrte er vor sich hin und war im Begriff auf
seinen Platz zurückzukehren, als er die lauten Jubelrufe vernahm, mit denen
die unten stehende Volksmenge die Rückkehr seiner Mutter begrüßte.

Der Fürst, dunkelroth vor Zorn, schüttelte den Kopf wie ein verwundeter
Eber, dann stürzte er die Treppe hinab, und entblößten Hauptes, in drohend
aufrechter Haltung erschien er, hell von den Laternen angestrahlt einen Augen-
blick im Portal.

Die Beifallbrufe der Menge verwandelten sich in Zischen und Murren;
einzelne grelle Pfiffe ertönten. Bräut wandte der Monarch sich um und rief
den in der Nähe stehenden Gendarmesoffizier heran, dem er rasch und gebie-
terisch ein paar Worte zuherrsichte. Der Offizier eilte davon und der Fürst
kehrte zu seiner Familie zurück.

Die Menge schwoll indessen immer mehr an und zerstreute sich auch nicht,
als der scharfe Trab der herbeigerufenen Reiterpatrouille die breite Fürsten-
straße herauf erklang.

Erwartungsvoll stand Alles, bis die Reiter auf die Menge einritten und
mit den flachen Klingeln zu arbeiten begannen. Verwünschungen und Hilferufe
wurden laut, und nach allen Seiten stoben die Leute auseinander, von den
Bewaffneten noch bis in die Nebenstraßen verfolgt.

Dann sammelten sich dieselben wieder vor dem Theater und blieben dort,
bis die Vorstellung zu Ende, das Rasseln des letzten Wagens in der Ferne
verhallt und der letzte Theaterbesucher verschwunden war. Daraus ritten die
Gularen im Schritt an der Seite des großen Karlsplatzes entlang, hier und
da von einer Schilbwache angerufen und Lösung und Feldgeschrei mit ihr aus-
laufend.

Der Kampf mit den Todten.

Auch jene Geräusche verstummten zuletzt und auf einer der schönsten

legenem Residenzstädte Deutschlands ruhte die Nacht, eine unheimliche Nacht mit
schwarzen jagenden Wolken und fahlen Mondlichtblitzen. Es war, als ob ein
Sturm hoch in den Lüften brause, aber man hörte ihn nicht hier unten und
an den Lindenbäumen, welche rechtwinklich zwei Seiten des Karlsplatzes ein-
fassen, regte sich keiner der kahlen Zweige. Weiße Dünste erhoben sich aus
dem niedriger gelegenen Park und zogen über das römische Portal hinweg und
an den monumentalen öffentlichen Gebäuden hin, welche die vierte Seite des
Platzes bilden.

Endlos erschien dadurch der an sich schon gewaltige Raum. Die Laternen,
welche ihn begrenzten, waren der vorgerückten Stunde wegen ausgelöscht worden.
Eine nach der andern erstarben auch die Flammen der Kronleuchter, welche aus
dem ersten Stockwerk eines palastähnlichen Hauses dunkelroth durch die Linden
schimmerten. Einige Husarensäbel rasselten über die Freitreppe des Hauses
herab, übermüthige Stimmen weckten das Echo des unheimlich oben Platzes.

„Gute Nacht, Schefflar!“

„Sagen Sie lieber guten Morgen, Verehrtester! Ich wünsche Ihnen
noch besondres Vergnügen zur Stalljour.“

„Der Hentz hole die Stalljour und die ganze Wählerei, welche um
den Dienst immer schwerer macht! Wer fragte sonst im Morgenstall nach
dem Offizier? Und jetzt kommt man vor lauter Dienst, Patrouillen, Wachen
gar nicht mehr zu sich. Meinen Frühstücken trinke ich seit Wochen nicht
mehr und meinen Nachmittagsstarke habe ich halb vergessen. Der Minister hat
Recht: Das ist gegen göttliches und menschliches Recht.“

„Nun, es wird sich ja endlich herausstellen, ob wir Bürgeroldaten oder
fürstliche Husaren sind“, antwortete eine sehr hohe arrogante Füstelstimme auf
jene launig ärgerliche Auslassung. „Ob der Staat von ein Paar Duzend
lumpigen Schreibern oder von seinem angestammten Herrscher regiert wird.
Nachdem, wie heute Abend, der süße Pöbel sich sogar in die Familienangelegen-
heiten der fürstlichen Familie einbrängt, muß dem Skandal ja doch ein Ende
gemacht werden, meinte heute Abend der Minister. Ein forcher Keil —
unser Premier. Ich habe es ihm heute gesagt: Verschaffen Sie mir Ordrer,
Exzellenz, Ihnen alle diese verkappten Blousiers und Rebehelden einzuliefern
und Sie sollen prompt bedient sein. Mit fünfzig Husaren die ich mir aus-
wähle, ist die ganze Arbeit gethan. Er meinte aber, der Fürst habe zu große
Scheu vor einer Revolution, und wenn sein erster Unwille vorüber sei, löst
er wieder die ganze Sache hängen. Was Revolution! antwortete ich. Wo
meinen Fünfzig nehme ich es auf mich, die ganze Meute zu sprengen, wenn
sie muß. Drauf auf die Kanaille!“

„Drauf auf die Kanaille!“ wiederholte die weinlichere Stimme des
Anderen.

„Nun, Ehler von Randolf?“ begann die jugendliche Füstel wieder,
„wahr so schweigsam? Sind Sie wieder einmal nicht der Meinung Ihrer
Kameraden?“

Die Stimme Randolf's klang trotz ihrer Ruhe etwas ironisch, als er
auf diese Herausforderung entgegnete:

„Ich muß gestehen, daß die Meinungen über die gegenwärtige Lage in
der Armee getheilt sind, und daß ich es für unnöthig halte, auf das Volk ein-
zuhaben, so lange es uns nichts in den Weg legt. Auch vermag ich der
Weiberhand, von dem der Herr Minister sprach, nirgends zu erblicken. Und
gegen parlamentarische Debatten geht man nirgends in der Welt mit Kavalle-
riechargen vor!“

Kleinere Aufträge werden in einigen Stunden ausgeführt.

Rasche Anfertigung von Druck-Arbeiten jeder Art.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

MANNHEIM

E 2 No. 6

neben der kathol. Spital-Kirche.

Papier-Lager, Postkarten, Avisbrieffe, Circulare, Couverts, Verlobungs-, Geschäfts-, Adresskarten, Visitenkarten, Plakate, Statuten, Broschüren, Werke, Preis-Courante, Facturen, Rechnungen, Quittungen, Nola's, Anweisungen.

Prompte Bedienung - Billige Preise.

Bekanntmachung.
Volkszählung betr.
 No. 50.725. Nach den Beschlüssen des deutschen Bundesraths und Verordnung des Reichs-Statistikbureau's vom 21. October 1885 - Gesetz- und Verordnungsblatt No. 31 S. 358 - soll am:

Dienstag den 1. December 1885.
 eine allgemeine Volkszählung vorgenommen werden, wodurch die anwesende Bevölkerung und deren Zusammensetzung nach Alter, Geburtsort, Familienstand, Religion, Beruf und Staatsangehörigkeit, sowie nach Haushaltungszahl, Aufenthalt und Wohnverhältnissen ermittelt werden.

Die Volkszählung erfolgt mittelst Verzeichnung der anwesenden und vorübergehend abwesenden Personen in Zählungsbüchern, die getrennt für jede Haushaltung, sowie für jede einzeln lebende selbstständige Person mit besonderer Wohnung und eigener Haushaltung aufgestellt wird und von den Haushaltungsvorständen bezw. den einzeln lebenden selbstständigen Personen und den Vorstehern oder Verwaltern von Anstalten für gemeinnützigen Aufenthalt oder durch geeignete Vertreter auszufüllen sind.

Die richtige Ausführung der Zählung haben die Städte- und Gemeinderäthe zu besorgen und zu diesem Zweck die erforderliche Zahl Zähler aufzustellen. Die Aufstellung der Zählungsbücher erfolgt von Haus zu Haus und von Haushaltung zu Haushaltung in der Zeit zwischen dem 28. November Vormittags bis 30. November Mittags und die Wiedereröffnung derselben erfolgt am Montag des 1. December und in innerhalb dieses Tags wenn möglich zu beenden.

Ein bei der Verteilung übergangener Haushaltungsvorstand bezw. eine ein einzeln lebende selbstständige Person mit besonderer Wohnung und eigener Haushaltung hat seinerseits selbst dafür zu sorgen, daß er in den Besitz einer Zählungsbücher kommt.

Zudem wird hier zur Kenntniß der Bewohner bringen, machen wir darauf aufmerksam, daß die Ergebnisse der Volkszählungen eine wesentliche und unentbehrliche Grundlage für die Verwaltung von Reich, Staat und Gemeinde, sowie für zahlreich gemeinnützige Einrichtungen bilden und nicht minder den Zwecken der Wissenschaft und des praktischen Lebens dienen. Bei der Wichtigkeit der Zählungsgeschäfte wird von allen Beteiligten erwartet, daß sie die dafür erforderlichen Angaben genau und vollständig machen und überhaupt die Ausführung derselben nach Kräften unterstützen. Die Haushaltungsvorstände werden dringend aufgefordert, die Zählungsbücher am 1. December Morgens gewissenhaft auszufüllen und zur Übergabe an den Zähler von Freitag ab bereit zu halten.

Mannheim, den 16. November 1885.
 Groß-Bürgeramt.
 Siegel.

Darlehens-Casse.
 Darlehen können erhalten: Diejenigen volljährige Einwohner, und zwar:

- Gegen Bürgschaft:
 - Auf sechs Monate: bei Stellung eines Bürgen bis Mt. 1000
 - Auf zwölf Monate oder auf laufende Rechnung und Tilgungszinsen:
 - Bei Stellung zweier Bürgen bis Mt. 4000
 - do. do. dreier Bürgen bis Mt. 6000
 - do. do. von vier Bürgen bis Mt. 12.000
- Gegen Verpfändung von Werthpapieren und hypothetisch gesicherten Forderungen, sowie von hier geeigneten Liegenschaften: auf laufende Rechnung und Tilgungszinsen Darlehen bis Mt. 12.000.

Zu den herannahenden Festtagen empfehle als nützliche und passende Festgeschenke

Laterna MAGICA

Zauber-Laternen, Nebelbilder-Apparate, Electrophor, electriche Spiele, 11804

Diverse Bilder u. Farbenspiele, Stereoscopien und Stereoscopien Apparate, sowie überhaupt alle in dies. Fach einschlagende Artikel in grosser Auswahl

A. L. Levy.
 Optisches Institut
 vis-à-vis der Post, an den Planken.

Künstliche Zähne
 ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzlos Zahnziehen u. dauerhafte Plombiren, Nerventödtung. Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Zustand erhält.

Zahntropfen, Zahnbürsten
 von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt. Nur die feinste Säge der Zähne unter Garantie bei

Frau E. Glöckler,
 Nachfolgerin v. Johanna Glöckler, dreite Straße E 1 & 2. St. Sprechtstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden. 9171

Gänselebern
 werden fortwähnd ab gefasst von 10188 Alb. Imhoff, S 1, 2 & 3.

Pommersche geräucherte Gänsebrüste
 ohne Knochen. 11702 Pfund 1 Mark 70 Pf. versendet gegen Nachnahme

Ed. Jungknecht,
 Barth a. d. Ostsee.

la. Frankenthaler Kartoffeln
 unter vollständiger Garantie für gut lochend, sind stets in jedem beliebigen Quantum zu haben bei

J. F. Lotz. 17, 5.
 Bestellungen hierauf nehmen entgegen: Herr Adolf Burger, S 1, 5 und Restauration Deussenstein, F 4, 9, 10491

Italienische Maronen Preiselbeeren feinstes Marmelade
 empfiehlt billig 11771

Th. Eder. H 3, 8b.

Linsen
 garantiert sehr gut lochend, per Pfund 10 und 15 Pf.

Neue geschälte Erbsen
 per Pfund 12 Pf.

M. Heidenreich,
 H 2, 1 am Markt. 10720

Chocolate, Cacao, Thee, Gelegentlichkeitsartikel

B. Wirth
 D 2, 5 D 2, 5
 Niederlage 9184
 - Stallweilacher Fabrikate.

Wänder werden in und aus dem Reichthum befohrt. 10658 T 1, 9, 2. Etod. „weiße Taube.“

Es wird ein Kind in Pflege genommen, welches noch geküßt werden kann. Ndd. in der Expedition. 11548

Ein Kind in Pflege genommen. 1662 T 2, 8, 2. Etod.

Trauringe,
 massive in 8 und 14 Karat, Gold von 14 Karat an das Paar. 10720

J. Kraut, Uhrmacher,
 T 1, 10.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Verlobte:

- Bernhard Meyer, Kaufm. u. Laura Ehrenbacher.
- Joh. Martin Junf, Architekt u. Wilhelmine Gath.
- Joh. Georg Liting, Büchsenbinder u. Anna Gath. Bauer.
- Friedr. Heint. Kramer, Agent u. Anna Sofie Kub.
- Mois Kern, Tagl. u. Rosine Schupp.
- Rud. Kraus, Schreiner u. Christ. Weigel.
- Karl Wolf, Oelmüller u. Maria Eichhorn.
- Joh. Baumgärtner, Kaufmann u. Margaretha Silber.
- Heint. Joh. Hoffmann, Zimmerm. u. Karol. Reg. Kneip.
- Philipp Friedrich Müller, Buchdrucker u. Johanna Gath.
- Heint. Franz, Schneider u. Sofie Bauer.
- Wilhelm Haberhorn, Landwirth u. Kath. Barb. Albert.
- Philipp Fick, Kaufm. u. Emilie Kängle.
- Joh. Anst. Gienbrecher u. Ther. Sicking.
- Joh. Georg Franz, Schuhmacher u. Maria Leonhardt.
- Mich. Alb. Herr, Gärtner u. Anna Magdal. Schäfer.
- Ludwig Wilh. Christ. Wohlgegel, Bijouter u. Aug. Marie Heim.
- Heint. Hamberger, Tagner u. Joh. Kühner.
- Karl Ginsberger, Kaufm. u. Ros. Gumbel.
- Friedr. Trudendor, Fabrikarb. u. Fabiana Dent.
- Ludwig Hammer, Maurer u. Marg. Wanner.
- Friedr. Wilh. Krieger, Schlosser u. Anna Maria Schmitt.

Vertraute:

- Osar Bertram, Kaufmann m. Emilie Mar.
- Jakob Loos, Braumeister m. Marg. Eichenherr.
- Hermann Rende, Glaser m. Maria Koch.
- Karl Friedr. Stajmann, Schreiner m. Hil. Karol. Burkhardt.
- Valentin Sauer, Schlosser m. Elise Walter.
- Peter Jung, Schmied m. Marg. Wolf.
- Wilh. Weber, Bierbrauer m. Karol. Hamberger.
- Heint. Heger, Schlosser m. Marg. Siering.
- Joh. Maria Josef Ruedin, Kaufm. m. Anna Burhard geb. Klett.
- Georg Weidner VI, Tagl. m. Kath. Martin.
- Adam Haub, Schneider m. Anna Koch.
- Albert Roos, Kaufm. m. Henriette Kaufmann.

geborene:

17. b. Drabroder Ludwig Bach u. S. Daniel Anton.
12. b. Kaufm. Christian Riß u. S. August Christian.
14. b. Kellner August Gey u. E. Karl Ferdinand.
17. b. Schuldiener Ludw. Bauer u. T. Maria Theresie Wilhelmine.
17. b. Wagner Joh. David Berger u. T. Helene Katharine.
17. b. Sergeant Karl Reichle u. S. Karl Heinrich Georg.
17. b. Berittler Karl Spudt u. T. Sofie Karoline.

gestorbene:

13. b. verh. Wirth Andr. Schöndienst 55 J. 2 R. 29 T. a.
13. b. led. Privatmann Otto Möllinger 52 J. a.
14. Anna Maria T. b. Schreiners Adam Schröder, 10 R. 12 T. a.
13. Mathilde Ida T. b. Gienhoblers Heint. Zwickel 2 R. 6 T. a.
14. b. led. Privatm. Barbara Kath. Goblitz 65 J. a.
14. Joh. Josef S. b. Freisens Frau Schilling 2 R. 5 T. a.
15. Marg. Kath. T. b. Schlossers Philipp Hartmann 2 J. 8 R. 9 T. a.
15. Karl S. b. Tagl. Heint. Ghet 2 J. 7 R. 5 T. a.
14. Rina T. b. Tagl. Heint. Ghet 5 R. 17 T. a.
1. b. led. Soldat Martin Ueberstein 22 J. a.
16. Georg Phil. Theob. S. b. Tapeten-druckers Georg Holzmann 8 R. a.
16. b. verh. Werkführer Friedr. Hebel 40 J. 11 R. a.
16. Juliana Paulina T. b. Gremfers Karl Engert 1 J. 24 T. a.
17. b. verh. Gewächseger Friedr. Wolf 64 J. 11 R. a.
13. b. verh. Tagl. Constantin Kaiser 61 J. 6 R. a.
18. Maria Ther. geb. Dörr Ghet. d. Maurers Ludw. Gey 23 J. 4 R. a.
18. b. verm. Privatm. Kasp. Köllner 77 J. 11 R. a.
17. Emilie T. b. Reggers Heint. Walter 1 J. 15 T. a.
18. b. led. Metzger Joh. Walz 39 J. a.
17. Anna Johanna T. b. Spanglers Wilh. Kraus 1 R. 7 T. a.
17. Margaretha geb. Werber Ghet. d. Gärtners Joh. Weilmann 39 J. 10 R. 11 T. a.
18. Joh. Friedr. Aug. S. b. Kaufm. Friedr. Keller 1 J. 3 R. a.
19. Anton S. b. Tagl. Christ. Wäßer 1 J. 6 R. 11 T. a.
19. Herm. S. b. Fabrikarb. Gg. Fried 12 J. 1 R. 10 T. a.
18. Frida Elisabeth T. b. Reichhinsens Christ. Schramm 21 T. a.
19. Alfred S. b. Wirths Karl Knapp 17 T. a.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. prot. Gemeinde.

Trinitatis-Kirche.
 Sonntag.
 2 Uhr Vorbereitung.
 Herr Stadtpf. Ruchaber.
 Sonntag.
 8 Uhr und 10 Uhr.
 Herr Stadtpf. Ruchaber.
 3 Uhr Predigt. Kollekte.
 Herr Stadtpf. Ruchaber.
 3 Uhr Predigt. Kollekte.
 Herr Stadtpf. Ruchaber.

Concordien-Kirche.
 Sonntag.
 6 Uhr Vorbereitung.
 Herr Stadtpf. Weimer.
 Sonntag.
 1/10 Uhr Predigt. Communion und Kollekte.
 Herr Stadtpf. Weimer.
 6 Uhr Predigt. Kollekte.
 Herr Stadtpf. Weimer.

Lutherkirche.
 10 Uhr Predigt. Communion u. Vorbereitung, unmittelbar vorher Kollekte.
 Herr Pf. Ringado.

Katholische Gemeinde.
 Jesuitenkirche.
 26. Letzter Sonntag nach Pfingsten. 22. November.
 6 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Meiner Gottesdienst.
 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. (Predigt und Amt.)
 11 Uhr Messe.
 2 Uhr Christenlehre.
 1/8 Uhr Vesper.
 In der Schulkirche.
 9 Uhr Kindergottesdienst.
 3m kath. Bürgerhospital.
 8 Uhr Singmesse.
 4 Uhr Abendpredigt.
 Untere Pfarrei.
 1/7 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Singmesse.
 1/10 Uhr Amt mit Predigt.
 11 Uhr Messe.
 2 Uhr Christenlehre.
 1/8 Uhr Vesper.
 Redar-Kirche.
 1/10 Uhr Amt mit Predigt.
Alt-katholische Gemeinde.
 Sonntag.
 10 Uhr Gottesdienst.
Freireligiöse Gemeinde.
 Sonntag, 22. d. M., Vorm. 10 Uhr
 Vortrag
 von Herrn G. Schneider im Casino-Saal, R 1, 1, über:
 „Das Evangelium der Humanität“.

Schöne Gänseleb. u
 werden gefasst und mit den höchsten Preisen bezahlt bei

F. Meyer, N 2, 5.
 nächst dem Kaufhaus.

Tamarinden-Conserven.
 allein, Verfert. Apoth. KANOLDT, Gotha.
 Scharf-süßlich, zerfällt gegen Verstopfung und alle durch hartes Stuhlgehen verursachten Leiden (Hämorrhoiden, Marasmus, Schwindel u. dgl.) besonders angemein. Reichhaltig in fruchtigen und süßlichen Stoffen. Ein Verzehren von mehreren Tassen. Ein Verzehren von mehreren Tassen. Ein Verzehren von mehreren Tassen.

Reparaturen
 prompt und billig

Mannheim.
P 2, | Planken P 2, |
M. Hirschland & Cie.
empfehlen zu äußerst billigen Preisen:
Specialität in
Strumpfwaren und Tricotagen
eigener Fabrik.
Strumpflängen u. Strümpfe nach Maass
in solider Arbeit.
Wollwaaren.
Neuheiten in Fantasie-Artikeln.
Chenille, Tücher und Echarpes.
Altdeutsche Theatercapotten
in reicher Farbenwahl von Mt. 3.50 an.
Beiaß-Artikel.
Großes Sortiment in schwarzen und farb. Grenadineborden.
Neuheiten in Holzparlborden und Colliers.
Peluche, Federbesätze, Spitzen.
Sämmtliche Jutaten
für Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung.
11925



Reiflos nur das Beste schaffen,
Mit des Fortschritts eh'nen Waffen.



Deutsche Schuhmanufactur
P 2, 1 Mannheim P 2, 1
gegenüber der Reichspost. gegenüber der Reichspost.
(Inhaber: G. M. Gieser.)
Zur Winter-Saison empfehlen wir unser reich-
haltig assortirtes Lager aller Arten
Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder.
Fell- und Stoffartikel
in größter Auswahl zu äußerst niedrigen Preisen.
Geschäftsprinzip: Feste billige Preise und reelle
solid hergestellte Fabrikate unter Garantie für Halt-
barkeit und Passform. 11701
!! Grosser Umsatz — wenig Nutzen !!
Reparaturen schnell, dauerhaft u. billig.
Specialität eigener Fabrikation:
Damenzugstiefel (Wischleder) Mt. 4.75.
Herrenzugstiefel (Wischleder) Mt. 6.75.

Schellfische
Gestern, heute und morgen
nene Sendungen.
Sehr billig.
Bei größerer Abnahme wird höchster Rabatt bewilligt.
Gebr. Koch,
F 5, 10. H 1, 14. F 1, an der Kirche.

Specialität:
**Herren-
Hemden,**
Normal-
Hemden,
Hosen
und
Jacken,
Sammeten.
0 1, 5 Regenschirme 0 1, 5
in größter Wahl gute Qualitäten, sehr billig. 9829



N 4, 21 **Wilhelmine Reuter** N 4, 21
2. Stock Rohes und Confection 2. Stock
empfehlen wir den gesch. in Damen zur Aufertigung
einfacher und eleganter Costüme,
sowie Confection jeder Art, unter Aufsichtung billiger und reeller
Verrechnung. 105-7

Holz, gebündelt und ungebündelt,
billigstes Material zum Feueranzünden. Ueberset & Mt. 1.20
per Reuter frei an's Haus
Holz-hof vis-à-vis dem
neuen Schlosshof-8.
Ph. Wetzel. Holz-hof vis-à-vis dem
neuen Schlosshof-8.
11742

Wein-Verkauf.
Neuesten französischen Bordeaux
sowie Weiß-Weine zu billigen
Preisen.
Georg Karb, R 4, 19/20

Flaschen-Bier
aus der Aktienbrauerei Pilsener
H. Lager- und Doppel-Bier
bekannt vorzüglicher Qualität
lieferet frei ins Haus. 11721

1/2 Champagnerflaschen	20 Bfg
1/4	11 Bfg
1/2 Doppel-Bier	24 Bfg
1/4 Champagnerflasche	13 Bfg
Lagerbier vom Fass über die Straße per 1/2 Liter	11 Bfg
Rotter und weißer Wein über die Straße	11 Bfg

K. Bitsch, N 3, 17

P 4, 12. Jun P 4, 12
Stolzenseß
Strohmarkt.
Guten Mittagsstich, im Abson-
ner 50 und 80 Pf., anerkannt prima
Lagerbier aus der Südl. Lei-
nungs-Gen Brauerei in Genshof,
Restauration à la carte zu jeder
Lagezeit. 10912
Staub.
Echt frische Butter und Eier
empfehlen Josephine Müller Wm.
9160 T 5, 17.

Anstalt für magnet. Kuren & Massage
in Mannheim, K 3, 1 1/2, 3. Stock.
Sprechstunden täglich von 10-12 und 2-3 Uhr, auf Verlangen
Besuche außer dem Haus.
Das Verfahren wird in neuester Zeit vielfach mit großem Erfolge an-
gewendet und eignet sich hauptsächlich bei gestörter Rückenmark-, Gehirns- und
Nervenfunktion, also bei Krämpfen, Lähmungen, Gelenke, Hysterie, Kopfschmerz,
Neuralgien, ferner bei Muskel- und Gelenksrheumatismus, Gelenke u. Gelenk-
schmerzen, Gehirnerschütterungen, Hämorrhoiden, Schreibkrampf, Nervenleiden u. u.
Es mag als Regel gelten, daß viele anscheinend unheilbare Krankheiten durch
dieses Verfahren gehoben oder mindestens doch gebessert werden.

MANNHEIM
Groß. Hof. Hof. und Nationaltheater
Sonntag, 27. Vorstellung.
den 22. November 1885. Abonnement B.
Neu einstudirt:
Der Prophet.
Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen
des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Johann von Leiden	Herr Götz.
Ribea, dessen Mutter	Frau Seibert.
Bertha, dessen Braut	Frau Groß.
Racharia,	Herr Mühlhagen.
Mathisen, (Wiederläufer	Herr Ditt.
Jonas,	Herr Geckl.
Graf Oberthal	Herr Knapp.
Erster Kriegshauptmann	Herr Starke I.
Zweiter	Herr Böcker.
Erster Bürger	Herr Starke II.
Zweiter Bürger	Herr Bachmann.
Erster Chorführer	Herrl. Schell.
Zweiter	Herrl. Kriem.
Bauern	Herr Peter.
Erste Bäuerin	Herrl. König.
Zweite	Herrl. Wöhl.
Erster Knecht	Herr Wöler.
Zweiter	Herr Geert.

Geistliche, Chorführer, Wärdenträger, Schütze und Pagen, Große,
Trabanten, Soldaten, Wiederläufer, Bauern und Bäuerinnen,
Bürger und Bürgerinnen.
Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dordrecht
vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke
und Wohnung Johann's von Leiden. Dritte Abtheilung: Lager der
Wiederläufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause
und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe
und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 1591.
Im 1. Act: Länder, getrennt von den Damen des Palastes.
Im 2. Act: Rodowa, arrangirt von Frau Gutenthal und getrennt
von derselben, den Herrl. Kirchbaum und Frau
und den Damen des Palastes.
Im 3. Act: Buchhandl., getrennt von den Damen des Palastes.
Der Text der Oper ist beim Dordrecht und an der Kasse für 40 Pf.
zu haben.
Anfang 6 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasseneröff. 1/6 Uhr.
Die Freibilletts sind für heute aufgehoben.
Große Preise.
0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9
Pflügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen
und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen
und Vermiethen. — Oelgemälde. 9578